

Aktenvermerk

Ausfall des Mobilfunknetzes während der Parteiveranstaltungen am 21.09.2017 in der Gießener Innenstadt

Während der diversen Parteiveranstaltungen am 21.09.2017 in der Gießener Innenstadt von CDU (Brandplatz), AfD (Lindenplatz), NPD (Kreuzplatz), Solid und dem DGB (Kirchenplatz) im Zusammenhang mit dem Auftritt von Frau Bundeskanzlerin Merkel kam es gegen 17:00 Uhr während einer heiklen Situation, in der linke Kräfte auf NPD-Mitglieder prallten, die eine Kundgebung am Kugelbrunnen abhalten wollten, zu einem Totalausfall des Mobilfunknetzes.

Eine Anforderung von Verstärkung durch Einsatzkräfte der Versammlungsbehörde/Ordnungspolizei, sowie eine Informationsweitergabe an diese war unvermittelt nicht mehr möglich. Nur über Umwege und durch Unterstützung der Kollegen der Polizei und deren Funkgeräten war noch eine Kontaktaufnahme zu den Mitarbeitern/innen des Ordnungsamtes möglich. Dies stellte sich als zu kompliziert, langwierig und ineffektiv heraus. Eine angemessene und erforderliche Reaktionszeit war aufgrund des Netzausfalls nicht gegeben.

Hiermit stellte sich erneut heraus, dass das Ordnungsamt Gießen bei der Kommunikation der Einsatzkräfte noch unzureichend ausgerüstet ist. Um diese Unterversorgung zu beheben, ist es erforderlich die entsprechenden Fahrzeuge und auch die Fußstreifen mit Funkgeräten zu versehen, analog der Polizei, aber auch z. B. den Ordnungsämtern in Fulda oder Wetzlar. Dies ist umso wichtiger und drängender bei Veranstaltungen mit großen Menschenansammlungen. Erfahrungen haben immer wieder gezeigt, dass gerade bei dem größten Gedränge und dann, wenn die Sicherheitskräfte am dringendsten kommunizieren müssen, das Mobilfunknetz zusammenbricht und dadurch eine Verständigung der Einsatzkräfte zur Gefahrenabwehr per Handy nicht mehr möglich ist. Dies kann in einer Gefahrenlage nicht nur schwierig und bedrohlich für die Gefahrenabwehrbehörden werden, sondern auch Menschenleben gefährden.

Insbesondere wird hier auch deutlich, dass eine effektive Stabsarbeit, die nur über Mobilfunkgeräte kommunizieren kann, gerade während Katastrophen- und anderen

Notfällen nicht möglich ist. Die zur Verfügung stehenden Hilfs- und Einsatzkräfte könnten nicht erreicht und damit auch nicht koordiniert werden.

Funkgeräte sind schnell, unmittelbar, abhörsicher und stellen Verbindungen mit einem Tastendruck her. Sie ermöglichen die gleichzeitige Kommunikation mit einer Vielzahl von Personen, Personengruppen oder einzelnen Personen und gewährleisten damit eine konkurrenzlos schnelle Informationsverbreitung. Der Einsatz von Funkgeräten ist ein weiterer wichtiger und notwendiger Baustein für einen reibungslosen Betriebsablauf und insbesondere neben den bereits vorhandenen Ausrüstungsgegenständen, den Schutz der Kollegen. In Verbindung mit der Einsatzzeitzentralensoftware ist eine effektive und ökonomische Einsatzplanung möglich, da man mit deren Hilfe den Standort der einzelnen Funkgeräte im Stadtgebiet, sowie die verschiedenen Statusmeldungen (z. B. frei, besetzt, Pause etc.) mit einem Blick erfassen und anschließend den am nächsten gelegene freien Einsatzkraft (z. B. einen Ordnungspolizeibeamten) mit der Erledigung eines anstehenden Auftrages betrauen kann. Dies kommt insbesondere auch dann zum Tragen, wenn ein Kollege aus welchen Gründen auch immer in eine Notlage gerät, in der schnelle Hilfe erforderlich ist. In solchen Situationen ist es nicht hilfreich und für die Unversehrtheit der Mitarbeiter sogar gefährlich, wenn die Notlage z. B. auf dem Autohof in Lützellinden eingetreten ist und man erst einen Kollegen in Rödgen, dann einen in Wieseck und erst im 3. Anlauf zufällig einen anderen Kollegen, der sogar in Lützellinden unterwegs ist, erreicht. Hier vergeht wertvolle Zeit, in der der in Not geratene Kollege u. U. in größte Schwierigkeiten gekommen sein und im schlimmsten Fall sogar gesundheitliche Schäden erleiden kann, weil die Unterstützung nicht rechtzeitig eintrifft, obwohl sie quasi von allen unbemerkt, neben ihm steht. Letztendlich wurde auch völlig unökonomisch unnötig viel Zeit für die Bereitstellung der Unterstützung von der Einsatzleitung vergeudet, bis schließlich der richtige Mitarbeiter endlich beauftragt werden konnte. Weitere Einsatzgebiete sind Straßensperrungen, Begleitung von Veranstaltungen (z. B. Tuesday Night Skating, Demonstrationen, Sportveranstaltungen, Stadtfest etc.), Verkehrskontrollen, Überwachung von statischen Veranstaltungen, zeitnahe Abarbeitungen von Beschwerden, kurzfristige Maßnahmen nach dem HSOG etc..

Fazit:

Abschließend bleibt festzustellen, dass nach den hier herrschenden Erfahrungen die Beschaffung von Funkgeräten für die Einsatzkräfte des Ordnungsamtes Gießen aus ökonomischer Sicht sowie insbesondere in Erfüllung der Arbeitgeberfürsorgepflicht, aber auch der sicheren und zuverlässigen Abarbeitung von Aufträgen auch hinsichtlich der Stabsarbeit in Katastrophen- und anderen Notfällen erforderlich ist, damit die Kollegen die anstehenden Anforderungen sicher und effektiv erfüllen können.

Um das Verständnis für die Notwendigkeit der Beschaffung der entsprechenden Funkgeräte noch einmal deutlich zu machen, werden in der folgenden Übersicht die Unterschiede zwischen der Nutzung von Funkgeräten (Digitalfunk) und Handys (Mobilfunk) dargestellt.

Digitalfunk	Mobilfunk
Direkte Verbindung zur Einsatzstellensoftware *	Keine Verbindung zur Einsatzstellensoftware
Statusmeldungen (frei, besetzt, Pause etc.) ersichtlich	Keine Statusmeldungen ersichtlich
Unterhaltung mit allen Kräften gleichzeitig möglich	Lediglich Unterhaltung mit einer Person möglich
Einrichtung von Benutzergruppen möglich, die bei Bedarf auch gruppenweise angefunkt werden können. Somit können (lediglich) alle Mitarbeiter, die eine bestimmte Informationen erhalten sollen, gleichzeitig unterrichtet werden	Einrichtung von Benutzergruppen möglich, jedoch das Telefonieren mit mehreren nicht machbar
Bei Lagen in der Bewegung innerhalb des gesamten Funknetzes erreichbar und dennoch für die Heimleitstelle erreichbar, sodass bei Bedarf auch von dort geführt bzw. unterrichtet werden kann	Bei Lagen Kommunikation schwierig, da es nur eine Leitung gibt. Wenn diese besetzt ist, muss man so lange weiter bei dem Ansprechpartner versuchen anzurufen, bis die Leitung wieder frei ist.
Sichere Kommunikationsverbindung	Zusammenbruch der Handynetze durchaus möglich (Bsp. Loveparade etc.)
GPS-Ortung problemlos möglich	GPS-Ortung durch das Amt nicht möglich
Mit Notruftaste ausgestattet, mit gleichzeitiger Übertragung der GPS-Koordinaten des aktuellen bzw. zuletzt gespeicherten Standortes	Keine Notruftaste vorhanden
Telefonie ins Funknetz sowie in das öffentliche Funknetz möglich	Telefonie lediglich in das öffentliche Funknetz möglich
Abhörsicherheit durch Luftschnittstellenverschlüsselung	Keine Abhörsicherheit gewährleistet
Vocoder-Funktion, mit der sich die Benutzergruppen bei starken Umgebungsgeräuschen oder Lärm mit hoher Qualität verständigen können. Die Sprachqualität ist selbst bis an die Grenze der Funkreichweite nahezu gleichbleibend gut	Oftmals schlechter Empfang, wodurch auch die Sprachqualität gemindert wird

Für die Richtigkeit
Drebes